



Energieeffizienz als Planungsaufgabe – Die Rolle von Gebäuden für die kommunale Wärmeplanung

MITTWOCH, 12. MAI 2021

13:30 UHR

ONLINE



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Anmeldung

TEILNAHMEGEBÜHR

Teilnahmegebühr 29,00 EUR pro Person

ONLINE-VERANSTALTUNG

Auftaktveranstaltung 2021

„Energieeffizienz als Planungsaufgabe“

am 12. Mai 2021, 13:30 Uhr

 www.beton.org/12052021-web-symposium

WEB-SEMINARPLATTFORM „EDUDIP“

Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine E-Mail mit weiteren Informationen zur Teilnahme und Rechnungslegung.

Bitte prüfen Sie Ihre technischen Voraussetzungen für die Teilnahme am Web-Symposium.

VERANSTALTER

Ministerium für Umwelt, Klima
und Energiewirtschaft BW



KOOPERATIONSPARTNER

Architektenkammer BW



Ingenieurkammer BW



Klimaschutz- und Energieagentur
BW GmbH (KEA-BW)



InformationsZentrum Beton GmbH



Grußwort



Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Ob wir die globale Erwärmung auf ein erträgliches Maß begrenzen können, hängt in hohem Maße von den Entwicklungen im Gebäudesektor ab.

Für eine erfolgreiche Wärmewende muss es uns gelingen, den Wärmebedarf der Gebäude im Land deutlich zu reduzieren und den verbleibenden Wärmebedarf mit erneuerbaren Energien zu decken. Die Bundesförderung für effiziente Gebäude, die CO₂-Bepreisung und neue gesetzliche Rahmenbedingungen sind wichtige Bausteine der Wärmewende, auch wenn teilweise Nachschärfungen notwendig sind.

Neben einzelnen Bausteinen ist insbesondere eine strategische Planung des Transformationsprozesses hin zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung notwendig. Mit der kommunalen Wärmeplanung kann die komplexe Transformation, bei der eine Vielzahl von Akteurinnen und Akteuren eingebunden werden müssen, erfolgreich gesteuert und begleitet werden.

Zukünftig wird die kommunale Wärmeplanung den zentralen Wegweiser darstellen, der es Planerinnen und Planern, Energieberaterinnen und Energieberatern, Energieversorgungsunternehmen und Eigentümerinnen und Eigentümern ermöglicht, die eigenen Maßnahmen in Einklang mit der kommunalen Gesamtplanung zu bringen und so effizient auf einen klimaneutralen Gebäudebestand zuzuarbeiten.

Bei der Veranstaltung „Energieeffizienz als Planungsaufgabe“ wird die Rolle der Gebäude in der kommunalen Wärmeplanung vorgestellt und innovative Handlungsansätze zur Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden sowie zur klimafreundlichen Energieversorgung erörtert.

Hierzu lade ich Sie herzlich ein.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Untersteller', with a stylized, cursive script.

Franz Untersteller MdL
Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg

Programmplanung

Jeder Beitrag beinhaltet fünf Minuten Zeit für Diskussion und Klärung von Fragen.

13:30 UHR BEGRÜSSUNG

Helmfried Meinel, Ministerialdirektor
Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg

13:40 UHR MODERATION

Andrea Georgi-Tomas, Dipl. Architektin ETH,
DGNB Senior Auditorin
Geschäftsführerin ee concept gmbh, Darmstadt

13:50 UHR DER BEITRAG DES LANDES ZUR WÄRMEWENDE

Tilo Kurtz, Leiter des Referats 62 –
Energieeffizienz von Gebäuden
Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg

**14:20 UHR MEHR FÖRDERGELD FÜR SANIERUNGEN UND NEUES
VOM GEG – DER BUND STARTET DIE WÄRMEWENDE**

Dipl.-Ing. (FH) Frank Hettler, Klimaschutz-
und Energieagentur Baden-Württemberg,
Leitung Zukunft Altbau

14:50 UHR PAUSE

15:10 UHR **BEITRÄGE ZU ZUKUNFTSFÄHIGER ARCHITEKTUR-
PV-INTEGRATION, ENERGIEEFFIZIENZ,
NACHHALTIGKEIT IN NEUBAU UND BESTAND**
Till Schaller Dipl.-Ing. Freier Architekt
schaller + sternagel architekten energieberater,
Allensbach

15:40 UHR **NACHHALTIG HEIZEN UND KÜHLEN IN DER STADT**
Thomas Kreitmayer,
MSc Referent für Energieeffizienz & Energie-
technologien der Stadt Wien

16:10 UHR **DISKUSSIONSRUNDE**
Referierende / Teilnehmer und Teilnehmerinnen

ca. 16:30 UHR **ENDE**

ANERKENNUNG

Die Anerkennung der Veranstaltung als Fortbildung ist bei der Architektenkammer Baden-Württemberg, der Ingenieurkammer Baden-Württemberg und der DENA beantragt.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT